

Literaturlandschaften e.V.

Verein zur Förderung von Literaturstätten und -landschaften in Deutschland

„Was soll Gold? Ich liebe Rosen ...“ Eine Rose für die Dichter am Samstag, dem 1. Juni 2019

Am 30. Dezember 2019 jährte sich der Geburtstag **Theodor Fontanes** (1819-1898) zum 200. Mal. Der Verein „Literaturlandschaften“ nahm dieses Jubiläum zum Anlass, seine diesjährige Rosen-Aktion mit dem Fontane-Motto „Was soll Gold? Ich liebe Rosen ...“ zu versehen. Es stammt aus dem Gedicht „Glück, von deinen tausend Losen ...“, das vermutlich 1888 entstand. In dem 1893 erschienenen Fontane-Roman *Frau Jenny Treibel oder „Wo sich Herz zum Herzen find't“* wird das ganze Gedicht im vierten Kapitel vorgetragen, die letzte Zeile ist Teil des Romantitels.

Die Aktion „Eine Rose für die Dichter“ erstreckte sich 2019 von **Karben** bis **Kunersdorf / Bliesdorf** und von **Hamburg** bis **Montagnola**.

In **Berlin** fand am Samstag, 1. Juni 2019, um 15.00 Uhr am Grab **Theodor Fontanes** auf dem Friedhof II der Französischen Gemeinde zu Berlin in der Liesenstraße die zentrale (öffentliche) Rosenehrung durch eine Vorstandsdelegation des Vereins „Literaturlandschaften“ statt. Am selben Tag eine Stunde später veranstaltete die **Hamburger Claudius-Gesellschaft** in der Christus-Kirche in **Hamburg-Wandsbek** eine musikalische Lesung mit Texten von **Klaus Groth** (1819-1899).

Im Museum **Hermann Hesse in Montagnola** in der Schweiz erhielten Museumsbesucher eine Rose erhalten. Mitarbeiter legten zusätzlich eine Rose am Grab von **Hermann Hesse** (1877-1962) nieder. In **Kunersdorf-Bliesdorf**, nahe der deutsch-polnischen Grenze, beteiligte sich die dort ansässige **Chamisso-Gesellschaft** zum wiederholten Mal an der Rosenaktion. Auch der „Freundeskreis Literatur in der Region e. V.“ in **Bleckede**, östlich von Lüneburg, nahm zum wiederholten Mal an der Aktion teil und pilgerte zum Grab von **Magdalene Stange-Freerks** (1886-1982) nach **Deutsch Evern bei Lüneburg**.

Der Freundeskreis **Sophie La Roche e. V. in Kaufbeuren** erinnerte am 1. Juni vor dem ehemaligen Wohnhaus von **Kaiser Maximilian I.**, wo sich heute die Dreifaltigkeitskirche befindet, an die literarischen Leistungen des Kaisers.

Die **Erich Maria Remarque-Gesellschaft Osnabrück** legte auf dem **Osnabrücker Hasefriedhof** eine Rose auf das Grab der Mutter von **Erich Maria Remarque** (1898-1970).

Mitglieder des Vereins Literaturlandschaften e. V. legten außerdem am 1. Juni am Grab von **Nicolas Born** (1937-1979) auf dem Friedhof von **Damnatz an der Elbe** eine Rose nieder.

Eine Rose fand auch am Geburtshaus des hessischen Mundart-Dichters **Peter Geibel** (1841-1901) in **Karben (nahe Bad Vilbel)** ihren Platz, am Grab von **Jutta Hecker** (1904-2002) auf dem **Historischen Friedhof von Weimar**, oder auf dem **Kölner Melaten-Friedhof** am Grab von Dieter **Wellershoff** (1925-2019).

Weitere Rosen-Aktionen zur Erinnerung an die mit den jeweiligen Orten in Verbindung stehenden Schriftstellerinnen und Schriftsteller gab es auch in **Altenburg** (**Sophie Mereau-Brentano**, 1770-1806), **Mainz** (**Anna Seghers**, 1900-1983), auf **Sylt** (die Gräber von **Rudolf Augstein**, 1923-2002; **Peter Suhrkamp**, 1891-1959; und Fritz J. Raddatz, 1931-2015) oder an einem so entlegenen Ort wie dem **Zammelsberger Dichterhain in Kärnten**.

In **Meuselwitz bei Altenburg** wurde außerdem am 2. Juni 2019, dem 12. Todestag von **Wolfgang Hilbig** (1941-2007), ein Erinnerungsstein zum Gedenken an den in Meuselwitz geborenen Dichter errichtet.